

# Spaltung unterstützt israelische Pläne zur ethnischen Säuberung

Hassan Abu Qamar, [electronicintifada.net](http://electronicintifada.net), 05.08.25

**Während die Hungersnot hart zuschlägt 1 und der israelische Völkermord in Gaza seit über 22 Monaten andauert – ohne dass es Anzeichen für ernsthafte Interventionen von außen gibt –, verschärfen die politischen Spaltungen unter den Palästinensern einen der dunkelsten Momente in der palästinensischen Geschichte.**

Der Staat Israel hat seinen Plan klar gemacht: Es will das gesamte Land Palästinas, aber keinen seiner Bewohner.

Seit US-Präsident Donald Trump offen die Idee einer „freiwilligen Migration“ der Palästinenser aus Gaza in andere Länder befürwortet hat, hat dieses Konzept bei mehreren israelischen Ministern wieder an Bedeutung gewonnen. 2 Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) unter Mahmoud Abbas blieb jedoch während der genozidalen israelischen Aggression in Gaza außen vor und ist angesichts der unaufhörlichen Ausweitung der Siedlungen und der Gewalt der Siedler in der Westbank machtlos. 3

Als der Staat Israel 1956 während des Suez-Krieges kurzzeitig den Gazastreifen besetzte, stellte der damalige Finanzminister Levi Eshkol eine halbe Million Dollar bereit, um günstige Bedingungen für die Vertreibung zu schaffen. Es folgten mehrere solcher Versuche.

Als Abbas kürzlich doch einmal das Wort ergriff, warf er der Hamas vor, dem Staat Israel einen Vorwand für die Fortsetzung seines Völkermords zu liefern, indem sie israelische Gefangene festhalte, und beschrieb die Bewegung in groben und beleidigenden Worten. 4 Diese Äußerungen stießen auf breite Kritik, da viele darin eine Gleichsetzung der Opfer mit den Unterdrückern und ein Untergraben der Chancen auf Einheit sahen.

Die Hamas wies diese Äußerungen als beleidigend zurück. Mustafa Barghouti, Vorsitzender der Palästinensischen Nationalen Initiative, sagte, Abbas' Aussagen würden die interne Teilung nur noch vertiefen – eine Spaltung, die 2006 begann, als die Hamas die Parlamentswahlen gewann, bevor die Bewegung 2007 die *Fatah* aus dem Gazastreifen vertrieb. 5

Dies spaltete die 1967 besetzten palästinensischen Gebiete, wodurch der Gazastreifen unter die Herrschaft der Hamas fiel und die PA weniger als die Hälfte der Westbank kontrollierte.

Barghouti sagte, es sei völlig inakzeptabel, die Opfer für Verbrechen verantwortlich zu machen, die seit mehr als 100 Jahren durch die israelische Besatzung begangen wurden, und zwar 1948, 1967 und in der aktuellen entsetzlichen Situation sowohl in der Westbank als auch im Gazastreifen.

### **Pläne zur ethnischen Säuberung**

Unterdessen treibt die israelische Regierung ihre Pläne voran, die Überreste Palästinas zu zerstören und die dort lebende Bevölkerung zu vertreiben. Am 23. Juli stimmte das israelische Parlament mit überwältigender Mehrheit dafür, die gesamte Westbank zu annektieren – ein langjähriges israelisches Ziel. 6

Die Pläne zur Vertreibung der Bevölkerung des Gazastreifens bestanden auch nach der Besetzung von 1967 weiter. Aus freigegebenen Dokumenten der israelischen Regierung geht hervor, dass die Vertreibung der Palästinenser aus dem Gazastreifen eine strategische Priorität war, die Pläne jedoch an der Weigerung Jordaniens scheiterten, weitere Flüchtlinge aufzunehmen.

Der israelische Finanzminister Bezalel Smotrich ist ein glühender Befürworter der Annexion. In Gaza ist seine oberste Priorität die Fortsetzung des Völkermords zur Auslöschung der Hamas, selbst auf Kosten der israelischen Gefangenen in der Enklave. 7 Er hat klar zum Ausdruck gebracht, dass er Gaza von seiner Bevölkerung räumen will. 8

Israel Katz, der israelische Kriegsminister, hat unterdessen Pläne vorgelegt, alle Palästinenser in Gaza in eine „humanitäre Stadt“ – oder ein Konzentrationslager – auf den Ruinen von Rafah zu zwingen, in einem Vorhaben, das Rechtsexperten und Wissenschaftler als „Blaupause für Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ bezeichneten.

Die Palästinenser würden vor dem Einlass einer „Sicherheitskontrolle“ unterzogen und dürften die Stadt nach dem Betreten nicht mehr verlassen, sagte Katz Anfang Juli bei einer Pressekonferenz für israelische Journalisten. 9

Letztendlich würde die gesamte Bevölkerung Gazas dort untergebracht werden. Dann beabsichtigt die israelische Regierung, „den Auswanderungsplan umzusetzen, der verwirklicht werden wird“, wie die israelische Tageszeitung *Haaretz* ihn zitierte. Dies ist keine neue Idee.

Laut einer Forschungsarbeit des *Arab Center for Research and Policy Studies* strebt der Staat Israel seit Ende der 1940er Jahre und der Gründung des Staates Israel die Entvölkerung

rung des Gazastreifens an, wobei zwischen 1947 und 1949 über 850.000 Menschen ethnisch gesäubert wurden – bekannt als Nakba.

Als der Staat Israel 1956 während des Suez-Krieges kurzzeitig den Gazastreifen besetzte, stellte der damalige Finanzminister Levi Eshkol eine halbe Million Dollar bereit, um günstige Bedingungen für die Vertreibung zu schaffen. Es folgten mehrere solcher Versuche.

Die Pläne zur Vertreibung der Bevölkerung des Gazastreifens bestanden auch nach der Besetzung von 1967 weiter. Aus freigegebenen Dokumenten der israelischen Regierung geht hervor, dass die Vertreibung der Palästinenser aus dem Gazastreifen eine strategische Priorität war, die Pläne jedoch an der Weigerung Jordaniens scheiterten, weitere Flüchtlinge aufzunehmen.

Der Staat Israel versuchte auch, die Bewohner des Gazastreifens nach Lateinamerika umzusiedeln. Er schloss 1969 sogar ein Abkommen mit Paraguay ab über die Aufnahme von 60.000 Palästinensern im Austausch gegen eine finanzielle Entschädigung. Diese Bemühungen scheiterten jedoch nach einer Schießerei im israelischen Konsulat dort.

Nach Oktober 2023 entwarf das israelische Geheimdienstministerium ein offizielles Strategiepapier, in dem ausdrücklich die Vertreibung der Bevölkerung des Gazastreifens auf die ägyptische Halbinsel Sinai gefordert wurde. 10 Das Papier lehnte jede Option ab, die einen Verbleib der Palästinenser vor Ort vorsah – sei es unter der Kontrolle der PA oder einer lokalen Verwaltung unter israelischer Aufsicht.

Heute arbeitet der Staat Israel – öffentlich und hinter verschlossenen Türen – daran, andere Länder davon zu überzeugen, so viele palästinensische Flüchtlinge wie möglich aufzunehmen. Ist sich die palästinensische Führung der Ernsthaftigkeit der israelischen Absichten bewusst? Gibt es ein palästinensisches Projekt, das darauf abzielt, die Verwurzelung der Palästinenser im Gazastreifen und in der Westbank zu stärken, um der israelischen Agenda entgegenzuwirken? Gibt es ernsthafte Bemühungen, das palästinensische Volk zu vereinen?

Auf diese Fragen gibt es noch keine klaren Antworten. Aber eines scheint immer sicherer zu werden: Die Fortsetzung dieser internen Zwietracht könnte das größte Geschenk für das fortlaufende Vertreibungsprojekt des Staates Israel sein – ein Projekt, das 1948 begann und bald zu einer neuen Nakba im Gazastreifen führen könnte.

Was die Palästinenser vielleicht am meisten erschreckt, ist, wie mein 20-jähriger Nachbar Muhammad al-Taaban, ein Fotograf, es ausdrückte: „Ich möchte meine Heimat nicht verlassen, aber wenn es so weitergeht, habe ich das Gefühl, dass ich keine andere Wahl habe. Die

Vertreibung rückt jeden Tag einen Schritt näher. Es fühlt sich so an, als würden unsere Politiker uns allein mit dieser Krise zurücklassen, als wären wir kein Volk.“

*Hassan Abo Qamar ist ein in Gaza lebender Schriftsteller.*

1 <https://www.who.int/news/item/22-08-2025-famine-confirmed-for-first-time-in-gaza>

2 <https://www.aljazeera.com/news/2025/1/26/ethnic-cleansing-feared-as-trump-asks-jordan-egypt-to-take-gaza-residents>

3 <https://electronicintifada.net/content/many-gaza-feel-abandoned-west-bank/50697>  
<https://www.bbc.com/news/articles/c1j5954edlno>

4 <https://www.bbc.com/news/articles/c4g20pj6epvo>

5 <https://www.youtube.com/watch?v=ixw6vyUuT8Q>

6 <https://www.aljazeera.com/news/2025/7/23/israeli-parliament-approves-symbolic-motion-on-west-bank-annexation>

7 <https://www.timesofisrael.com/smotrich-says-returning-hostages-not-the-most-important-thing-sparking-fierce-backlash/>

8 <https://www.theguardian.com/world/2025/may/06/hamas-israel-hunger-war-in-gaza>

9 <https://www.theguardian.com/world/2025/jul/07/israeli-minister-reveals-plan-to-force-population-of-gaza-into-camp-on-ruins-of-rafah>

10 <https://www.972mag.com/intelligence-ministry-gaza-population-transfer/>

Quelle: <https://electronicintifada.net/content/division-aids-israels-ethnic-cleansing-plans/50849>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de